

derRebstock

aus dem Leben der Pfarrgemeinde Röthis



Ausgabe 3-2025 September-Oktober-November



PFARRE
RÖTHIS
Heiliger
Martin

im Vo

Grußwort von Willi



**Liebe
Pfarrgemeinde,**

(Be)staunen
In der Urlaubs-
bzw. Ferienzeit
ist es uns
manchmal fast
von selbst
„zugefallen“:

Wir fühlten uns betroffen, waren gerührt/berührt, waren erstaunt, staunten bzw. bestaunten etwas.

Sehen

Sehen und Schauen ist nicht dasselbe. Wir erfahren es im Alltag. Wir sehen etwas, aber es spricht uns nicht an, berührt uns nicht; lässt uns „kalt“. Manchmal berühren uns schöne Dinge, wichtige Ereignisse und Begegnungen. Wir beschäftigen uns längere Zeit mit ihnen.

Staunen

Manches sehen und registrieren wir. Anderes sehen wir und nehmen es wahr. Sehen bzw. Schauen, Wahrnehmen und Berührt-Sein führen zum Staunen. Staunen ist ein Ergriffen-, ein Überrascht-Sein im innersten Kern. Staunen ist die Erfahrung von etwas unerwartet Wunderbarem.

Mystik

Staunen ist die ursprünglichste mystische Grundhaltung. Das Wort Mystik leitet sich von „myein“ (griechisch) ab und bedeutet „die Augen schließen“. Mystisch-staunende Menschen halten inne, schließen immer wieder ihre Augen, um dadurch klarer sehen zu sehen.

Offen

Wer Kinder dabei beobachtet, wie sie die Welt entdecken und staunend betrachten, kommt selbst ins Staunen. Staunen ist eine Lebenskunst. Wer staunt, entdeckt im Alltag das Wunderbare, ist offen für Unerwartetes, Wunder(bares), für Gott;

Freuen

Sich freuen scheint eine schwere Kunst geworden zu sein. Und doch braucht es manchmal nur wenig, um sich freuen zu können: genau hinschauen, hinhören und die Kleinigkeiten in den vielen Begegnungen und Widerfahrnissen des Tages auswickeln. Denn es ist oft so: Gott hat uns in dem, was uns begegnet, etwas eingewickelt. Auch aus den Zeichen der Zeit und den Veränderungen, in denen wir stehen, gilt es das unerwartet Wunderbare bzw. die Kleinigkeiten auszuwickeln; sich darüber zu freuen und dafür dankbar zu sein.

Entspannung

Auch Mediziner wissen, dass Freude nicht nur der Seele, sondern dem Körper guttut. Freude bringt etwas in unserer Seele und in unserem Leib in Bewegung – vielleicht genau das, was erstarrt oder gelähmt war. Vielleicht können wir diese Erfahrung in den (Berufs)Alltag hinüberretten, sodass sich die eine oder andere Erstarrung und Lähmung in uns und unserem Umfeld löst.

Das wünscht sich und allen Lesern und Leserinnen

Vikar Willi

Wir müssen raus!



Liebe Pfarr- angehörige,

es gibt Momente
in meinem
Arbeitsalltag, die
mich in gewisser
Weise über-
raschen und mir
neue Horizonte
eröffnen.

Na hoffentlich,

mag sich manch einer denken! Das ist auch gut so! In der Tat halte ich diese unerwarteten, überraschenden Momente für sehr wertvoll. Einer dieser Momente war die Anfrage von Seiten der Feuerwehr Röthis, ob die Pfarre nicht am heurigen Dorfmarkt teilnehmen wolle. Meine erste Reaktion war zurückhaltend. Wir, die Pfarre, beim einem Jahrmarkt? Was sollen wir da bloß anfangen? Wir haben doch nichts zu verkaufen auf einem Markt, oder? Das stimmt natürlich, ist aber nur die halbe Wahrheit. Wir haben sehr wohl etwas anzubieten. Wir werben für ein "Topprodukt", das es obendrein auch noch gratis für alle gibt! Wo gibts denn sowas?

Jenseits der Kirchenmauern

Dieses Topprodukt ist die umwerfende "Frohe Botschaft", die Gott selbst uns in Jesus übermittelt hat: Fürchtet euch nicht. Jeder von euch ist unendlich wertvoll. Ich bin bei euch, was auch immer geschehen mag. Ihr seid alle erlöst und nach dem Tod fängt das richtige Leben erst an!

Ist es diese Botschaft nicht wert, auch jenseits unserer Kirchenmauern hinausgetragen zu werden ?

Ich meine es ist höchste Zeit, dass wir uns als Kirche darauf einstellen, selbst proaktiv dorthin zu gehen, wo die Menschen sind. Ich schätze es sehr, dass auch in der heutigen Zeit noch 30 bis 50 Gläubige jeden (!) Sonntag den Weg in unsere Kirche finden. Bei gesamt 1200 Katholik-Innen in Röthis sind das jedoch nur rund 3,3 Prozent. Wenn ich mir vor Augen führe, welche Bereicherung unser Glaube für das Leben vieler Menschen bieten kann, dann ist die Marschrichtung klar: Wir müssen raus! Raus aus unseren schützenden, altehrwürdigen Gemäuern an die Seite der Menschen, die hier leben. Ich bin überzeugt davon, dass dies der Weg ist für uns, wenn wir wollen, dass unsere Pfarrgemeinschaft vor Ort lebendig bleibt.

Fronleichnam als Vorbild

Das Fronleichnamsfest macht es uns gewissenmaßen vor: Wir tragen unseren Heiland und damit unseren Glauben mitten durch die Straßen und Häuser, sind mitten unter den Menschen mit dem, was uns am Wichtigsten ist. Warum also nicht auch präsent sein bei einem Dorfmarkt?

Was wir an diesem Stand beim Dorfmarkt am 21. September nun tatsächlich machen, bleibt vorerst ein Geheimnis. Nur soviel sei gesagt: Wir wollen den Menschen begegnen und tolle Gespräche führen. Kommst du auch vorbei nach dem Gottesdienst um 10 Uhr? Das würde uns freuen.

Es grüßt herzlich,
Michael Willam

Ein lachendes und ein weinendes Auge

Im Rahmen eines fröhlichen Schulabschluss-Gottesdienstes wurde unsere Religionslehrerin Klaudia Summer verabschiedet.

Am Sonntag vor der letzten Schulwoche feierten die SchülerInnen der Volkschule Röthis gemeinsam mit ihren LehrerInnen, Familien, der Pfarrgemeinde und Vikar Willi den Abschluss des Schuljahres: vorbereitet hat den fröhlichen Gottesdienst Religionslehrerin Klaudia Summer unter dem Motto "Stell dich in die Sonne". Zum gleichnamigen Schlusslied kamen alle Kinder vor den Altar und sangen diese positive Aufforderung mit großer Begeisterung, bevor es für die Viertklässler noch einen Einzelsegen von Vikar Willi gab für ihren Weg ins weitere (Schul-)Leben.

Aus persönlichen Gründen pausiert Klaudia Summer ab Herbst. Sie hat ihre Nachfolgerin Ingeborg Mariani gleich auch begrüßt und vorgestellt.

Klaudia, wir danken dir von Herzen für deine großartige, herzliche und begeisternde Arbeit in den letzten Jahren in Röthis. Du bist, wie es Direktorin Andrea Trummer passend ausdrückte, selbst eine Sonne, die uns und viele Kinder zum Strahlen gebracht hat.

(vh)

V.l.n.r.: VS Direktorin Andrea Trummer, Klaudia Summer, PGR Vors. Veronika Harbisch (Foto: vb)



Unsere neue Religionslehrerin an der VS Röthis



Ein herzliches Willkommen gilt der neuen Religionslehrerin Ingeborg Mariani. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit ihr und begrüßen sie herzlich in Röthis!

“Mein Name ist Ingeborg Mariani und ich werde im kommenden Schuljahr an der VS Röthis Religion unterrichten. Ich bin 49 Jahre alt, verheiratet, habe 3 Kinder und wohne in Rankweil. Unter anderem bin ich auch an der VS Übersaxen als Religionslehrerin tätig. Ich freue mich auf die neue Aufgabe und das neue Schuljahr, das wir mit dem Startgottesdienst einläuten werden.”

Sieben neue MinistrantInnen für unsere Pfarre

Es freut mich sehr, dass wir dieses Jahr sieben (!) neue MinistrantInnen zum Dienst in den Gottesdiensten der Pfarre begrüßen dürfen.

Am 12. Oktober, beim Erntedank-Gottesdienst, werden sie feierlich in unsere Gemeinschaft aufgenommen. Neu im Team sind:

Lorenz Madlener, David Bachmann, Konstantin Halbeisen, Ella Häusle, Annika Gruber, Wierer Emina und Hannah Fröhle.

Emely Hrach und Enzo Durig, die heuer in Sulz gefirmt wurden, werden das Leitungsteam rund um Annalena Pfanner und Philipp Mark verstärken. Allen ein herzliches Willkommen! (mw)



Unsere neuen Minis zum ersten Mal im “Minischopf” hinter dem Pfarrhaus. Foto: mw

Abschiedsfeier für Moderator Cristinel Dobos



Pfr. Cristinel mit
VertreterInnen
von Pfarre,
Gemeinde und
Seelsorgeregion
(Foto: vb)

Am 6. Juli 2025 fand in Sulz das Abschiedsfest für Pfarrer Cristinel Dobos statt, der ab September die Leitung des Pfarrverbands Kleinwalsertal übernimmt.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von einem Projektchor, bestehend aus Sängern und Sängerinnen aus Sulz, Weiler und Viktorsberg sowie Instrumentalisten. Zum Ein- und Auszug spielte Georg Monitzer an der Orgel.

Bei der Predigt ging Cristinel auf die Bedeutung von „Kirche“ ein. Sie bestehe aus den Gläubigen, die ihre Talente einbringen, die frohe Botschaft verkünden und den Glauben leben, unabhängig von der Person des Pfarrers. „Ein Pfarrer kommt und geht, die Pfarrgemeinde aber bleibt.“

Der Musikverein empfing anschließend die Festgesellschaft auf dem Vorplatz der Volksschule. Karl Wutschitz las die Ansprache von Bgm. Michael Schnetzer vor, der wegen Erkrankung nicht dabei sein konnte. Michael Willam, Andrea Mathis, Philipp Hartmann, Nadja Malin-Potzinger und Bgm. Manuela Marte sprachen im Namen der Seelsorgeregion, des PGR, des PKR sowie der Gemeinde Viktorsberg ihren Dank aus für das vielfältige Wirken von Pfr. Cristinel in den letzten 16 Jahren. Neben seinen seelsorglichen Aufgaben wurden besonders seine offene und unkomplizierte Art, seine Kontaktfreudigkeit und sein Mitwirken in allen pfarrlichen Gremien betont. Bei einem reichhaltigen Buffet und gutem Wein verweilten die Feiernden bis in die späten Nachmittagsstunden. (vb)

Unser neuer Moderator Pfr. Mathias Bitsche stellt sich vor



“Was mich freut? Menschen begegnen.
Ein Stück Weg gemeinsam gehen.
Zuhören, feiern, nachfragen, miteinander
glauben. Deshalb bin ich gerne Priester – und
deshalb freue ich mich auf die kommenden
Monate in der Seelsorgeregion Vorderland.”

Für ein Jahr darf ich hier als Pfarrer und Moderator mit euch unterwegs sein, bevor ich dann eine neue Aufgabe in Hohenems übernehme.

Aufgewachsen bin ich in Thüringen – gemeinsam mit meinen beiden Brüdern. Unsere Pfarre war für mich immer ein Ort der Begegnung, der Gemeinschaft, der Freude. Ob als Ministrant, Gruppenleiter oder im PGR – dort habe ich Kirche erlebt und lieben gelernt. Nach der Handelsakademie in Bludenz führte mich mein Weg ins Propädeutikum nach Horn und dann zum Theologiestudium nach Wien und Rom. Mein Pastoraljahr durfte ich in Götzis und Altach verbringen. 2016 wurde ich in Feldkirch zum Priester geweiht, danach zog es mich noch einmal zum Psychologiestudium nach Rom. Das war für mich eine besonders prägende Zeit.

Save the date!
**Samstag, 20. September,
18 Uhr**
Willkommensgottesdienst
in der **Pfarrkirche Sulz**
mit anschließender
Agape

Nach dem Studium war ich als Kaplan in Bludenz tätig, wo ich Erfahrung in einem bunten Team von Haupt- und Ehrenamtlichen sammeln konnte. Aktuell begleite ich die Ausbildung und Berufseinführung junger Priester und Theolog:innen sowie der zukünftigen Ständigen Diakone in unserer Diözese. In meiner Freizeit bin ich gern mit Familie und Freunden zusammen, habe regelmäßigen Sport für mich entdeckt – und genieße die Zeit mit meinem kleinen Patenkind Hugo, der mich immer wieder staunen und lachen lässt. Ich wünsche mir, dass unsere Pfarren Orte sind, an denen Menschen sich willkommen fühlen – so, wie sie sind. Orte, die wir gemeinsam gestalten und verantworten. Als Pfarrer möchte ich ansprechbar sein – für eure Anliegen, eure Freuden, eure Zweifel. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit!

Informationen

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

10 Uhr Messfeier oder WortGottes-Feier mit Kommunionspendung

Gottesdienste am Wochentag

Donnerstag 10 Uhr Messfeier in der Hl.-Kreuzkapelle im VorderlandHus

Tauffeier

Am ersten Sonntag im Monat 14 Uhr abwechselnd in Weiler und in Röthis, Anmeldung im Pfarrbüro

Krankenbesuche & Hauskommunion

Einmal monatlich nach Vereinbarung, Anmeldung im Pfarrbüro

Rosenkranzgebet

Samstag 17.30 Uhr in der Kirche

Samstag 17 Uhr im VorderlandHus
(Winterzeit)

Anbetung

Am Herz-Jesu-Freitag **in Weiler**

18.15 Uhr, 19 Uhr Abendmesse

Beichtgelegenheit

Nach Vereinbarung

Kontakt

Gemeindeleiter Michael

Willam: T +43 676 832408298

E michael.willam@kath-kirche-vorderland.at

Vikar Willi Schwärzler:

T +43 676 832408183

E willi.schwaerzler@kath-kirche-vorderland.at

Pfarrbüro Dorothea Holodnik:

Dienstag 8-11.30 Uhr,

Rautenastr. 36 T +43 5522 44060

E pfarre.roethis@kath-kirche-vorderland.at,

www.pfarre-roethis.at

Gottesdienste

Aktuelle Infos unter
www.pfarre-roethis.at



September

4. September, Donnerstag

19 Uhr Jahrtag für die Verstorbenen im **September** und **Oktober** der letzten 5 Jahre:

2024: Herwig Lutz, Lydia Nesensohn

2023*: Erich Bachmann, Pius Knünz, Hermann Lins , Norbert Kopf, Helmuth Keckeis

2022: Gerd Zangerle, Hedwig Ebenhoch

2020: Roman Sonderegger, Maria Kopf, Elisabeth Poppa, Pia Schnetzer

*Das Jahresgedächtnis von Herrn Erich Bachmann feiern wir auf Wunsch der Familie im September.

7. September, 23. Sonntag im Jk

10 Uhr Messfeier mit Sammlung für den Bildungscampus Marianum
14 Uhr Hl. Taufe

14. September, 24. Sonntag im Jk - Kreuzerhöhung

10 Uhr WortGottesFeier mit Kommunionspendung

20. September, Samstag

18 Uhr Willkommens- und Einführungsgottesdienst des neuen Pfarrmoderators Mathias Bitsche in der **Pfarrkirche Sulz** mit anschließender Agape

21. September, 25. Sonntag im Jk
10 Uhr Schülergottesdienst der VS
zum Schulbeginn
gestaltet als Eucharistiefeier

28. September, 26. Sonntag im Jk
Kirchweihfest
10 Uhr Wortgottesfeier
mit Kommunionspendung

Oktober

5. Oktober, 27. Sonntag im Jk
10 Uhr Wortgottesfeier
mit Kommunionspendung

12. Oktober, 28. Sonntag im Jk
10 Uhr Erntedankgottesdienst
gestaltet als Eucharistiefeier
mit Ministrantenaufnahme und
Segnung der Erntekörbe
anschließend Agape der
Röthner Bäuerinnen

19. Oktober, 29. Sonntag im Jk
Sonntag der Weltkirche
10 Uhr Wortgottesfeier
mit Kommunionspendung
und "Missio-Sammlung"
13.30 Uhr Pfarrausflug
nach Bregenz St. Gallus

26. Oktober, 30. Sonntag im Jk
Nationalfeiertag
10 Uhr Messfeier
Beginn der Winterzeit

November

1. November, Samstag -
Hochfest Allerheiligen
10 Uhr Wortgottesfeier
mit Kommunionspendung
14 Uhr Totengedenken mit
Gräberbesuch

2. November, Seelensonntag
10 Uhr Messfeier
Bittgottesdienst um Versöhnung
und Frieden mit Gedenken an die
Gefallenen und Opfer von Krieg und
Gewalt mit dem Musikverein Harmonie
und der Feuerwehr Röthis

6. November, Donnerstag
19 Uhr Jahrtag für die
Verstorbenen im **November**
und **Dezember** der letzten 5 Jahre:
2024: Irmgard Keckeis
2023: Wilhelm Rappatz, Willibald
Haas, Berta Längle, Ursula Pickl
2022: Burkhard Nesensohn, Anton
Schnetzer
2021: Martha Siegl, Erika Kröll,
Hildegard Gurschler, Harald
Poppa, Rosa Fenkart, Herta
Sonderegger, Anton Lipp
2020: Elmar Sturn, Franziska
Plattner, Martin Erath

8. November, Samstag
17 Uhr Familiengottesdienst
zum Martinsfest mit Laterneneinzug

9. November, 32. Sonntag im Jk
10 Uhr Wortgottesfeier
mit Kommunionspendung

16. November, 33. Sonntag im Jk
- Patrozinium zum Hl. Martin
10 Uhr Messfeier zum "Weltdienstag der
Armen" **mit Radioübertragung**
und Caritas-Sammlung
mitgestaltet vom Kirchenchor Weiler
anschließend Pfarrcafé im Pfarrheim

23. November, Christkönig
10 Uhr Wortgottesfeier
mit Kommunionspendung

30. November, 1. Adventsonntag
10 Uhr Messfeier
mit Segnung der Adventkränze

Termine



Taufen

7. September in Röthis

Taufgespräch am 27. August

5. Oktober in Weiler

Taufgespräch am 24. September

2. November in Röthis

Taufgespräch am 22. Oktober

7. Dezember in Weiler

Taufgespräch am 26. November



Bibelabende

mit Vikar Willi Schwärzler jeweils am **Mittwoch** um 20 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Es braucht keine Vorkenntnisse. Wir betrachten das Sonntags-Evangelium

10. September im Pfarrhaus Weiler

8. Oktober im Pfarrhaus Röthis

12. November im Pfarrhaus Weiler

10. Dezember im Pfarrhaus Röthis



Offenes Singen

mit Irmgard und Robert im VorderlandHus-Foyer, Beginn jeweils um 15-17 Uhr, Parkplätze links hinter dem Pfarrheim sowie in der Schulgasse verfügbar.

25. September

23. Oktober

20. November

18. Dezember



Vorschau

17. September - Pilgerweg

mit Evi Pfanner

20. September - Willkommens-

und Einführungsgottesdienst

für Pfarrmoderator Mathias Bitsche

18 Uhr in Sulz

21. September -

Schulstartgottesdienst

mit anschließendem Dorffest

12. Oktober - Erntedank

mit Ministrantenaufnahme, Segnung der gefüllten Erntekörbchen und Agape der Bäuerinnen

19. Oktober - Pfarrausflug

9. November - Familiengottesdienst

17 Uhr mit Laterneneinzug

16. November - Patrozinium

mit Radioübertragung

mitgestaltet vom Kirchenchor Weiler

28. November - Adventkränzbinden

14-17 Uhr in der Feuerwehrhalle

30. November - 1. Adventsonntag

19 Uhr Adventkonzert des

Kirchenchores in Weiler

24. Dezember - Heiligabend

16 Uhr Kinderweihnacht mit

Herbergssuche

22.30 Uhr Christmette in Röthis

2. und 3. Jänner - Dreikönigs-Aktion

Die Sternsinger ziehen durch Röthis.

6. Jänner - Dreikönigsfest

10 Uhr Sternsingergottesdienst

mit Segnung von Wasser und Salz

18. Jänner - Erstkommunion

Vorstellung mit Pfarrcafé

24. Jänner - Segensfeier "An Hock

mit Gott" mitgestaltet von den

Firmlingen der Seelsorgeregion

19 Uhr in Weiler

In memoriam Rainer Knünz

Ein Nachruf von Norbert Mähr 1/2

Rainer Knünz – eine Dorf- und Pfarrlegende – ist gestorben. Mit Rainer Knünz habe ich im Pfarrkirchenrat und während meiner Bürgermeisterzeit viel zusammengearbeitet. Es ist mir ein Bedürfnis, ihm an dieser Stelle herzlich zu danken.

Rainer Knünz übte das Mesneramt 51 Jahre lang aus – von 1967 bis 2018. Er war der 12. Mesner in der dokumentierten Geschichte unserer Pfarre, die bis in das Jahr 1594 zurückgeht. In diesem historischen Zeitraum von 431 Jahren übte Rainer den Mesnerdienst überdurchschnittlich lange aus.

Vielfach wurde das Mesneramt mit Einbindung der Familienmitglieder wahrgenommen. Auch bei Rainer war das so. Besonders seine Frau Ida, die ihm vor 2 Jahren vorausgegangen ist, war ihm eine große Hilfe. Rainer übernahm das Mesneramt von seinem Verwandten Leo Knünz, der neben ihm wohnte. Der Dienst als Mesner war für ihn keine Pflicht, sondern Berufung.

In dieser Zeit – es war auch die Wirkungszeit unseres verstorbenen Pfarrers Gerhard Podhradsky – wurde an unserer Pfarrkirche vieles umgestaltet. Rainer war bei allen Arbeiten unzählige Stunden aktiv dabei; keine Arbeit zu keiner Zeit war ihm zu viel, er beklagte sich nie.

Ebenso bei der Friedhofserweiterung, die in die Zuständigkeit der Gemeinde fällt und in mehreren Etappen erfolgte, war Rainer mit Rat und Tat zur Stelle.

Er übernahm das Öffnen und Schließen der Friedhofskapelle bei Sterbefällen und das tägliche Öffnen und Schließen der Kirchtür.

Rainer kannte jeden Winkel, jeden Nagel und vor allem, war für mich während meiner Bürgermeisterzeit besonders wertvoll war, jeden zuständigen Handwerker.

Es schmerzte ihn, als es ihm nicht mehr möglich war, auf die Leiter zu steigen, um die Kirchenfenster zu reinigen.

Rainer war sehr gesellig und mit den Leuten im Dorf und in der Umgebung verbunden. Bis kurz vor seinem Tod nahm er an einer Jasserrunde teil. Von Rainer hörte ich nie ein schlechtes Wort über irgendjemanden.

Er erlebte wie sich die Welt um ihn herum veränderte – aber er blieb sich selbst treu, ein fester Anker, auf den man sich verlassen konnte. Sein Glaube war tief und unaufdringlich, getragen von Vertrauen und Demut. Für ihn bedeutete die Kirche alles – daher auch sein Wunsch, die Kondolenzspenden unserer Kirche zukommen zu lassen.

In memoriam Rainer Knünz

Ein Nachruf von Norbert Mähr 2/2

Rainer war auch ein wertvolles Mitglied im Pfarrkirchenrat. Diese ehrenamtliche Funktion übte er bis zum Ende der vergangenen Periode gewissenhaft aus. Er fehlte bei keiner Sitzung.

Urlaub außerhalb der Gemeinde zu verbringen war für Rainer und Ida fremd. Und war er einmal nicht zu Hause anzutreffen, wusste seine Frau Ida Bescheid.

Ida war ihm eine wertvolle Stütze. Er vermisste sie in letzten beiden Jahren sehr.

Nun ist Ihr Rainer nachgefolgt. Er war ein wertvoller Diener unserer Pfarrgemeinde, er war ein Diener Gottes.

Mein tiefes Mitgefühl und mein herzliches Beileid gelten der Großfamilie, die Rainer verlassen musste. Für sie beginnt ein neuer Lebensabschnitt, ohne Papa, Opa und Uropa.

Danke lieber Rainer für all deine Dienste, ruhe in Frieden!

(Foto: Roland Paulitsch / VN)



In memoriam Wolfgang Kopf

Ein Nachruf von Valentine Baur



(Foto: Sonja Kopf)

Wolfgang war eine wichtige Säule in unserer Pfarre. Angefangen hat sein Wirken mit der ersten Pfarr-Jugendgruppe, die er mit anderen Jugendlichen, darunter sein Bruder Christian - Ende der Siebzigerjahre gegründet hat. Diese Gruppe ist lange zusammengeblieben und hat unterschiedliche soziale Aktionen durchgeführt. In den wöchentlichen Treffen wurde eifrig über religiöse und gesellschaftliche Themen diskutiert. Er war Mitglied im Pfarrgemeinderat und viele Jahre dessen Vorsitzender. Er war Ministrant, Lektor, Kantor und jahrzehntelang als vielgeschätzter Tenor Mitglied im Kirchenchor.

Bei den Vespern, die damals bei den Hochfesten gehalten wurden, war er für die Psalmen-Gesänge zuständig. Zusammen mit Martin Bachmann war er auch Rechnungsprüfer der jährlichen Kirchenrechnungen.

Als das Firmalter auf 17 Jahre angehoben wurde, hat Wolfgang zusammen mit Werner Blum die Vorbereitung der Jugendlichen auf das Sakrament der Firmung übernommen.

Wolfgang hat viel zur Entwicklung der Pfarre Röthis beigetragen. Dafür sind wir ihm sehr dankbar.

In dieser schweren Zeit des Abschiednehmens sind wir mit unseren Segenswünschen und Gebeten mit seiner Frau Sonja und seiner Familie verbunden.

Lieber Wolfgang, ruhe in Frieden.

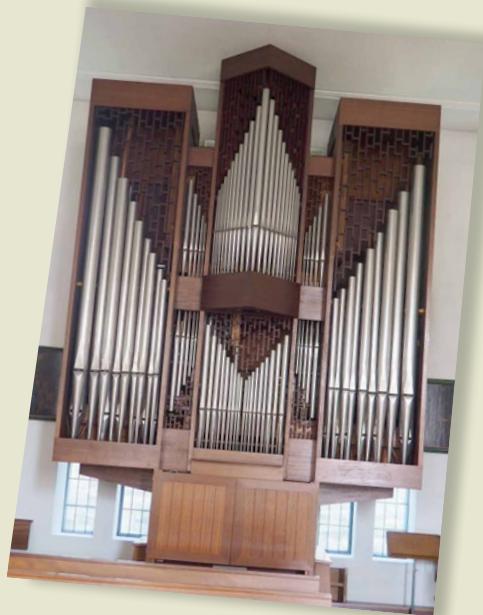
Orgelsanierung Pfarrkirche St. Martin

Kirchengesang und Orgelspiel haben in Röthis eine lange Tradition. Nun wird die „Königin der Instrumente“ saniert.
Ein Beitrag von Kirchenrat Norbert Mähr.

In den Kirchenrechnungen des Pfarrarchivs Röthis scheint schon in den Jahren 1752 und 1754 ein Posten auf, dass „zwei Ambtsingerinnen bezahlt“ wurden. Diese Tatsache ist musikhistorisch gesehen ein ungeheuerer Fortschritt, denn noch im 18. Jahrhundert war den Frauen im allgemeinen die Mitwirkung im Kirchengesang untersagt. Die erste Orgel wurde 1789 beschafft. Der Erbauer war Johann Liberat Amann aus Rankweil.

Den Bau der zweiten Orgel wurde 1894 dem Orgelbauer Anton Behmann aus Schwarzach in Auftrag gegeben. 1917 mussten deren Zinnpfeifen dem k. k. Kriegsministerium abgeliefert werden. Nach dem Krieg, im Jahre 1923, lieferte dann der Schwarzacher Orgelbauer Josef Behmann neue Prospektpfeifen aus bronziertem Zink. Diese Orgel stand bis zum Kirchenumbau im Jahre 1967 auf der damaligen Empore.

Am 2. Dezember 1969 wurde die heutige Orgel, erbaut vom Feldkircher Orgelbauer Leonhard Illenberger, eingeweiht. Die besondere Bauart der Orgel, die eine Grundreinigung nur durch Zerlegung ermöglicht sowie aufgetretene Verformungen an Orgelpfeifen erfordert eine umfassende Sanierung. Im Einvernehmen mit dem Bundesdenkmalamt und mit dem Kirchenmusikreferat der Diözese Feldkirch



wurde nach einer Ausschreibung der Auftrag zur Sanierung und Adaptierung des Orgelspielwerks an die Orgelbaufirma Gebrüder Mayer, Altenstadt, mit einer Auftragssumme von € 120.000.- vergeben.

Nach Schulbeginn bis voraussichtlich Martini 2026 müssen wir ohne unsere Orgel auskommen. Während diese Zeit stellt uns die Pfarre Tisis dankenswerterweise ihre Truhenergeln zur Verfügung.

Durch die Änderung des Orgelspielwerks rückt das Spielpult ca. 1,5 m in Richtung Hauptschiff vor. Es ist geplant, die Kirchenbänke im Seitenschiff durch eine flexible Bestuhlung zu ersetzen. Ein entsprechender Vorschlag in Verbindung mit einem neuen Beleuchtungskonzept im Querschiff wird derzeit vom Diözesanbauamt ausgearbeitet.



Mittleres
Deckenfresko:
Der Heilige
Martin auf dem
Sterbebett
(Foto: vb)

Der Hl. Martin – Unser Kirchenpatron

Unsere Kirche ist dem Hl. Martin von Tours geweiht. Der Hl. Martin ist unser Kirchenpatron. Das Patrozinium feiern wir am 11. November, bzw. am darauffolgenden Sonntag.

Wir wissen viel über sein Leben durch den Biografen Sulpicius Severus, der ihn persönlich kannte und die „Vita sancti Martini“ verfasste. Martinus (nach dem Kriegergott Mars genannt) erblickte 316 oder 317 in Sabaria in Ungarn, unweit der Grenze zum Burgenland, das Licht der Welt. Aufgewachsen ist er in Pavia, südlich von Mailand. Seine Eltern waren Heiden, sein Vater war ein hochrangiger Offizier der römischen Armee. Martin lernte bald den Umgang mit den Waffen und wurde ein Reitersoldat. Gallien, das heutige Frankreich, war lange Zeit sein Einsatzgebiet. In diese Zeit fällt die populärste Geschichte des Heiligen, die allen Röthner vom Kindergartenalter an bekannt ist: die Mantelteilung mit einem frierenden Bettler vor dem Stadttor von Amiens, nördlich von Paris. Dies war für Martin ein Schlüsselerlebnis. Laut Legende erschien ihm noch in derselben Nacht im Traum Christus mit jenem

Mantelstück, mit dem er den Armen bekleidet hatte. Martin bat um die Entlassung aus dem Militärdienst und ließ sich mit 18 Jahren taufen. Zum Kaiser soll er gesagt haben: „Bis jetzt habe ich dir gedient, jetzt will ich Gott dienen.“ Er lebte als Einsiedler und Asket und wurde später wider Willen Bischof von Tours. Martin starb wahrscheinlich im Jahre 397 in Candes, wohin er gerufen wurde, um einen Streit zu schlichten. Am 11. November wurde er in seiner Bischofsstadt Tours beerdigt. Seine Ausstrahlung auf die Menschen muss enorm gewesen sein. Er ist der Erste, der nicht wegen seines Märtyrer-Todes, sondern wegen seiner Lebensführung heiliggesprochen wurde. In unserer Kirche ist der Hl. Martin in drei Decken-Fresken von Johannes Zick aus Ottobeuern dargestellt: bei der Feier der Hl. Messe, auf dem Sterbebett und bei der Auferweckung eines Toten. An der Ostwand rechts vom Altar ist Martin als römischer Soldat dargestellt, der den Mantel mit einem Kriegsversehrten teilt.
Text teilweise entnommen aus der Broschüre „1700 Jahre hl. Martin“ vom Markus Hofer (vb)

Einladung zum Pfarrausflug nach Bregenz St. Gallus

Die **Pfarrkirche St. Gallus** ist eine der schönsten Barockkirchen im Bodenseeraum. Sie ist die älteste der Bregenzer Pfarrkirchen. Die christliche Überlieferung in der heutigen Landeshauptstadt Bregenz reicht bis in römische Zeit zurück. Wiederbelebt wurde das christliche Leben durch die Ankunft der irisch-schottischen Missionare Kolumban und Gallus im Jahr 610.

Nach einer umfangreichen Renovierung von rund eineinhalb Jahren erstrahlt die Stadtpfarrkirche St. Gallus wieder in neuem Glanz.

Die Wiedereröffnung des Gotteshauses mit feierlicher Altarweihe fand am Sonntag, den 20. Oktober 2024 statt.

Auf einen interessanten und geselligen Nachmittag freut sich Valentine Baur in Zusammenarbeit mit der Pfarre Röthis.

Ablauf

13.30 Abfahrt mit Bus vom Vereinshaus, Schulgasse 8
14.15 Uhr Ankunft Bregenz St. Gallus
14:30-15:30 Uhr Führung
16 Uhr Jause im GH Schwärzler
18 Uhr Rückfahrt
18:45 Ankunft in Röthis

Anmeldungen nimmt das Pfarrbüro bis 4. Oktober 2025 entgegen:
T 05522 44060 oder
pfarre.roethis@kath-kirche-vorderland.at

Kosten für die Busfahrt: ca 20 €
Die Konsumation im GH Schwärzler geht auf eigene Kosten



(Foto: wikipedia)

Faszination Pilgern: Einladung zu einem besonderen Rundgang

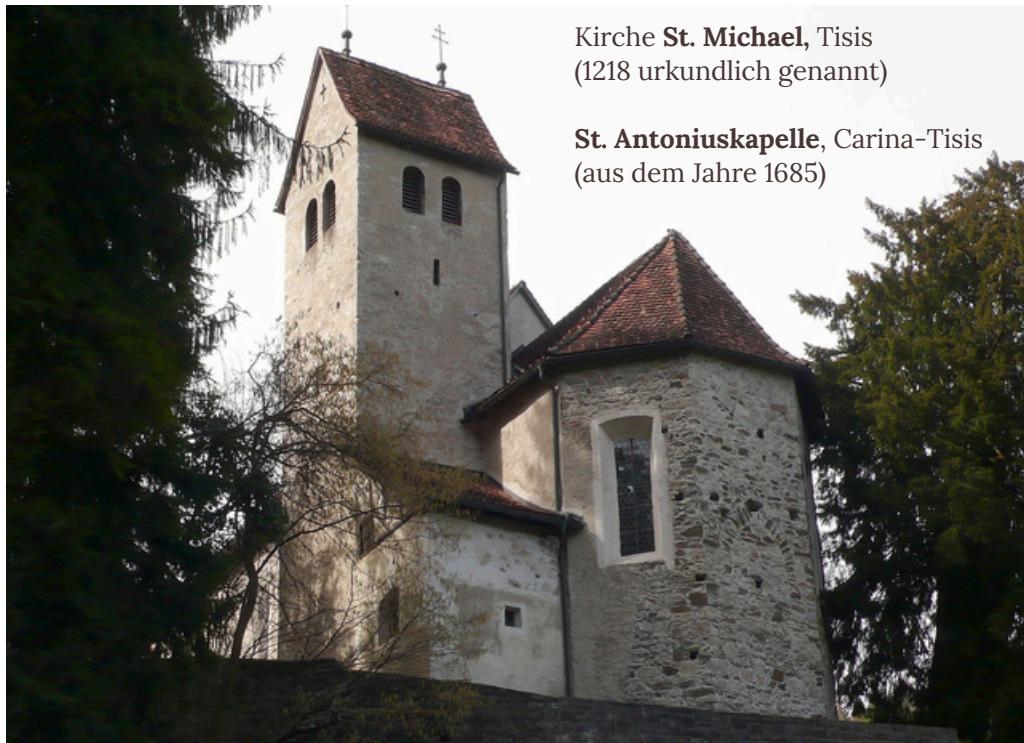
Dieser Rundgang führt uns zu historisch interessanten Kapellen und Kirchen in der Umgebung von Feldkirch. Der Weg ist leicht und angenehm zu gehen.

Termin: 19. September 2025 (nur bei trockenem Wetter)

Abfahrt: 13.05 mit Linie 430 ab Röthis Rössle, Haltestelle Landesgericht

Rückfahrt: vom Landes-Krankenhaus Gesamtgehzeit ca 2 1/2 Stunden, Rucksackjause und Trinkflasche nicht vergessen.

Anmeldung: Evi Pfanner,
Tel: 0680 3316260



Wir werden folgende Kapellen bzw. Kirchen besichtigen:

Hl. Kreuz-Kapelle „im Kehr“, Feldkirch (aus dem Jahre 1380)

Kapelle am **Margaretenkapf** am Blasenberg (aus dem Jahre 1483, 2022/23 saniert)

Kapelle **St. Wolfgang**, Tosters (aus dem Jahre 1448)

Kirche **St. Corneli**, Tosters (1187 urkundlich erwähnt; hier machen wir eine Rast und halten eine kurze Andacht)

Kirche **St. Michael**, Tisis (1218 urkundlich genannt)

St. Antoniuskapelle, Carina-Tisis (aus dem Jahre 1685)

(Foto: St. Cornelii, Tosters; Quelle: wikipedia)

Rückblick auf Fronleichnam: Ein Fest wie im Bilderbuch

Am Fronleichnamstag steht - wie bei der Erstkommunion - die Eucharistie im Mittelpunkt.

Daher ist es besonders schön, dass viele Erstkommunionkinder diesen Festtag mitfeiern und die Gemeinschaft bereichern. Auch heuer sind wieder viele Familien dieser Einladung gefolgt.

Der gemeinsame Fronleichnamsgottesdienst startete - dieses Jahr bereits um 8.15 Uhr - in der Kirche und mündete in einer anschließenden Prozession. Die Besonderheit: Die Monstranz - das Allerheiligste - wird zur Prozession durchs Dorf getragen und feierlich gewürdigt.

Dank den spirituellen Impulsen von Vikar Willi, der musikalischen Messgestaltung des Kirchenchores Weiler sowie der Begleitung des Musikvereins Weiler zur Prozession war es insgesamt eine stimmungsvolle Feier. Wunderschön bereitete Altäre luden auf dem Weg zum gemeinsamen Gebet ein. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Franziska Marte, Angelika Dutczak, Monika Ebenhoch und Evi Pfanner für die liebevolle Gestaltung und Vorbereitung der Altäre sowie allen Mitwirkenden der Feier. Vergelt's Gott an Irene Kopf für die spontane Bereitschaft das Fest fotografisch festzuhalten.

Beim anschließenden Frühschoppen stillte der Musikverein Harmonie Röthis Hungrige und Durstige und hatte bei den sommerlichen Temperaturen bestimmt alle Hände voll zu tun. Ein herzliches Dankeschön auch den beiden Musikvereinen Röthis und Weiler für die musikalische und kulinarische Kooperation.



(Foto: Irene Kopf)

Impressionen



Wallfahrt nach Kühbruck

Nachdem für den ursprünglich geplanten Tag Schlechtwetter vorhergesagt war, wurde die Wallfahrt auf den 10. Juli verschoben. Das Motto der 42. Auflage hieß „Friedenswallfahrt“. Wir beteten auf dem Weg für Frieden in der Welt, immer wichtig und besonders in solchen Zeiten. Bei den Stationen des Bibelweges hörten wir Impulse zu Themen wie Versöhnung, Vertrauen, Enge. Wir Wallfahrer waren angehalten, darüber nach-zudenken, wie wir durch unser Verhalten einen Beitrag für den Frieden in der Welt leisten können. Alle Christen sind dazu angehalten. In der Kapelle feierten wir die Heilige Messe mit unserem Vikar Willi. Wir lobten Gott und dankten ihm, dass er mit uns den Weg geht, nicht nur nach Kühbruck, sondern durch unser ganzes Leben. Nach der Feier wurde bei der Grillstelle ein Feuer entfacht. Mit einer Jause stärkten wir uns für den Rückweg. Für die Kinder gab es am Ende noch eine Zusatz-Station bei der Eisdiele in Weiler (wohlverdient).

Walter Stampfl



(Foto: mw)

Die letzten Bergmessen des Sommers

7. September, 11 Uhr
Alpwegkopf beim Männle
mit Pfr. Felix Zortea
Kooperation mit dem Kultur-
verein Dafins
Shuttledienst ab dem
Dorfladen Dafins
Bewirtung mit Getränken
Grillmöglichkeit für selbst
Mitgebrachtes.
Nur bei guter Witterung

31. August, 11.30 Uhr
Hotel Viktor Viktorsberg
mit Pfr. Cristinel Dobos
im Garten des Hotel Viktor
Gelegenheit zum anschließenden
Mittagessen im Hotel.
Nur bei guter Witterung

Aktuelle Infos unter:
www.kath-kirche-vorderland.at



M
I
N
D
S
C
H
U
L
Z

Entdecke den Kompass in dir.

Katholische
Kirche
im Vorderland

Infoabend - save the date:

Mi, 15. Okt.25, 19.30 Uhr

Pfarrheim Röthis

Rautenastr.38

Firmvorbereitung für alle jungen
Erwachsenen ab 16 Jahren in
Röthis und Sulz



PFARRE
SULZ
Heiliger
Georg



PFARRE
RÖTHIS
Heiliger
Martin

SEELSPRACHAKADEMIE VORDERLAND · SEELSPRACHAKADEMIE VORDERLAND

150 Jahre Kirchenchor Weiler



Im Jahre 1875, zeitgleich mit dem Start zum Neubau der Weiler Pfarrkirche durch Pfarrer Johann Zech, wurde der Weiler Kirchenchor gegründet. Mittlerweile gespickt mit Röthnerinnen und Röthnern, die sich in den letzten Jahren dem Chor angeschlossen haben, ist der Weiler Kirchenchor auch für die Pfarre Röthis zu einer verlässlichen Institution geworden, was die Gestaltung kirchlicher Hochfeste angeht. Sei es zum Patroziniumsfest, welches dieses Jahr als Radiomesse in ganz Vorarlberg zu hören sein wird, oder auch zur Mette, zur Osternacht oder an Fronleichnam:

Chorleiter Michael Fliri und seine begeisterten Sängerinnen und Sänger sind nicht mehr wegzudenken aus unserem Kirchenjahr. Somit darf ich im Namen der Pfarre Röthis ebenfalls zu diesem schönen Jubiläum sowie zum spannenden Jubiläumsprogramm gratulieren. Möge die Begeisterung für das gemeinsame Singen und Musizieren weitere 150 Jahre anhalten! Herzlichen Dank für die tolle Zusammenarbeit.
mw

Jubiläumsjahr 150 Jahre

Programmübersicht



19. Okt. 2025, 10:00 Uhr Feierliche Messe zum Weltmissionstag und Auftakt in Weiler:
Deutsche Messe von Wolfgang Reisinger

16. Nov. 2025, 10:00 Uhr Radiomesse zum Patrozinium in Röthis:
Missa 4 You(th) von Tjark Baumann

30. Nov. 2025, 17:00 Uhr Adventkonzert in der Weiler Kirche:
Werke von Aemilian Kayser, Jan Jakub Ryba, Max Richter u. a.
anschl. Umtrunk im Pfarrheim

24. Dez. 2025, 22:00 Uhr Mette in Röthis:
Weihnachtslieder im begleiteten Volksgesang

Anfang Jänner 2026 Kirchenchor geht Sternsingen

4. April 2026, 22:30 Uhr Osternacht in Röthis:
Missa for you(th) von Tjark Baumann

15.-17. Mai 2026 Kirchenchorausflug nach Ebensee am Traunsee

20. Mai 2026, 19:00 Uhr „Evensong“/Maiandacht mit den Kirchenchören des Dekanats
Rankweil in Weiler
anschl. Chor-Hock im Pfarrheim bzw. am Platz der Begegnung

4. Juni 2026, 10:15 Uhr Fronleichnam in Weiler:
Deutsche Messe von Andreas Unterguggenberger (gemeinsam mit
den Montfort Voices)

21. Juni 2026, 10:00 Uhr Patrozinium in Weiler:
Missa Sti Francisci Assisiensis von Damjian Mocnik (gemeinsam mit
dem Basilikachor Rankweil)
anschl. Pfarrfest anlässlich 150 Jahre Pfarrkirche und Kirchenchor

Änderungen (v. a. bezüglich des inhaltlichen Programms) vorbehalten!

Ein Blick voraus in die stille Zeit...

Auch wenn's noch Spätsommer ist:
Der nächste Nikolaus kommt
bestimmt!

Der Nikolaus besucht auch dieses Jahr die Kinder und Familien in Röthis am 5. und 6. Dezember von 17-20 Uhr.

Freiwillige Spenden kommen der Aktion "**Stunde des Herzens**" zugute.

Anmeldung bitte bis 27. November 25
unter www.pfarre-roethis.at/nikolo

pfarre.roethis@kath-kirche-vorderland.at
T +43 5522 44060



Die Dreikönigsaktion

Kaum zu glauben, aber es beginnt schon die Planung fürs Sternsingen. Das Sternsinger-Team freut sich über Mitwirkende bei der Organisation, viele Kinder als Sternsinger, Begleitpersonen und GastgeberInnen für Jausestationen.

Die Proben fürs Sternsingen

Die Gruppeneinteilung und die genauen Probezeiten erhaltet ihr zeitnah per Mail.

Die Hauptprobe findet 1-2 Tage vor dem Sternsingen statt. Die Begleitpersonen sind bei der Hauptprobe dabei für die Vorstellung bei der Gruppe, die Gebietszuteilung und wichtige Infos.

Das Sternsingen Wir gehen am Donnerstag, 2. Jänner und am Freitag, 3. Jänner 2026 von Haus zu Haus zum Sternsingen in Röthis.

Jausestationen für die drei Könige

Wer möchte eine Jausestation für die fleißigen Sternsinger bereitstellen? Dazu gehört den Kindern und Begleitpersonen eine Verschnaufpause zu ermöglichen in der sie sich aufwärmen, von den Gastgebern etwas zu essen und zu trinken bekommen sowie die Toilette benützen dürfen. Dabei kann der königliche Besuch etwas ausgedehnter genossen werden. Gastgeber können ihre Jausestation bis zum 19. Dezember 2025 auf der Webseite anmelden.

Verstärkung gesucht und Details zur Anmeldung



Die **Sternsingeraktion** zählt zu den erfolgreichsten Sozialaktionen für Kinder weltweit. Es ist ein schönes Gefühl zu erleben, wie engagiert und begeistert die Kinder auf Weg sind, um anderen benachteiligten Menschen zu helfen.

Zu den **Aufgaben** des Sternsinger-Teams gehören unter anderem Materialbestellungen, die Koordination mit der Diözese, die Bewerbung der Dreikönigsaktion, Anmeldung, Mailkontakt, Gruppeneinteilung, Durchführung der Proben, Einrichten und Aufräumen des Vereinsaales, Sternsingern, Fotografieren, Auftritt in der Messe, Reinigung und Wartung der Gewänder, Reparieren der Sterne, sowie die Planung und Durchführung vom Danke-Fest gemeinsam mit der Pfarre.

Die Sternsingeraktion verlangt viele helfende Hände, damit es den Einzelnen nicht zuviel wird. Werde auch du ein Teil davon!! Melde dich gerne schon heute per Mail via roethis@gmx.at oder telefonisch bei Franziska 0664 519 1255.

Anmeldung

Die Anmeldung wird ausschließlich über die Webseite der Pfarre gemacht. Dadurch ist es auch möglich, sich als komplette Gruppe anzumelden. Dies erleichtert die Gruppeneinteilung, zudem erhalten die Kinder mehr Mitbestimmung bei der Einteilung.

Sie können selbst mit ihren Freunden untereinander absprechen wer zusammen Sternsingen gehen mag und jemand meldet die Gruppe dann an (mit der Hilfe der Eltern). Die Bestätigung der Anmeldung wird dann automatisch an die Mailadresse der Freunde bzw. deren Eltern weitergeleitet.

Auf der Webseite kann ausgewählt werden zwischen der Anmeldung für einzelner Sternsinger, eine gesamte Sternsinger Gruppe, eine Begleitperson oder für Gastgeber einer Jausestation.

Der Anmeldeschluss

Um die Anmeldung für die Sternsinger und die Begleitpersonen wird gebeten bis spätestens am 23. November 2025.

Wir freuen uns auf alle, die mitwirken.

Euer
Sternsingerteam

Anmeldung
Sternsingern:
[www.pfarre-roethis.at/
sternsingen](http://www.pfarre-roethis.at/sternsingen)



Sternsingen - eine tolle Aktion!

"Mich freut es zu beobachten, mit wie viel Engagement die Sternsinger- Kinder ihre Texte und Lieder vortragen und wie viel Dankbarkeit und Spendenfreudigkeit ihnen jedes Jahr aufs Neue entgegengebracht werden." Begleitperson Thomas Bachmann (Bürgermeister).

"Wir können uns vorstellen, dass das Sternsingen bei so vielen Häusern auch durchaus anstrengend sein kann. Deshalb ist es uns ein Anliegen, dass sich die Gruppen während der Pause bei uns wohl fühlen und ordentlich verwöhnt werden." Jausestation Gastgeberpaar Sarah und Stefan E.



"Mir gefallen die Kostüme sehr. Viele neue nette Leute kennenzulernen und für einen guten Zweck etwas zu tun finde ich super." Sternsingerin Anna M.

"Ich sehe im Sternsingen eine Aktion, welche die jungen Menschen in ihrem Selbstwert stärkt, und vor allem Familien sowie den alten Menschen Freude bringt." Sternsinger-Team Nina



VORDERLANDHUS RÖTHIS - FOYER

OFFENES SINGEN

MIT IRMBERT UND
ROBERT



TERMINE:

Do, 25. Sep. 2025

Do, 23. Okt. 2025

Do, 20. Nov. 2025

Do, 18. Dez. 2025*



*MIT ADVENTSJAUSE
VON DER PFAARRE RÖTHIS

JETZT NACHMITTAGS
IM FOYER



PFAARRE
RÖTHIS

Heiliger
Martin

PARKPLÄTZE LINKS HINTER DEM PFARRHEIM
SOWIE IN DER SCHULGASSE VERFÜGBAR

Termine zur Hl. Taufe



PFARRE
RÖTHIS
Heiliger
Martin

PFARRE
WEILER
Heiligstes
Herz Jesu

2025

7. SEPTEMBER IN RÖTHIS

TAUFGESPRÄCH: MI, 27. AUGUST, 20 UHR

5. OKTOBER IN WEILER

TAUFGESPRÄCH: MI, 24. SEPTEMBER, 20 UHR

2. NOVEMBER IN RÖTHIS

TAUFGESPRÄCH: MI, 22. OOKTOBER, 20 UHR

7. DEZEMBER IN WEILER

TAUFGESPRÄCH: MI, 26. NOVEMBER, 20 UHR

2026

4. JANUAR IN RÖTHIS

TAUFGESPRÄCH: MI, 17. DEZEMBER, 20 UHR

1. FEBRUAR IN WEILER

TAUFGESPRÄCH: MI, 21. JANUAR, 20 UHR

1. MÄRZ IN RÖTHIS

TAUFGESPRÄCH: MI, 18. FEBRUAR, 20 UHR

5. APRIL IN WEILER

TAUFGESPRÄCH: MI, 25. MÄRZ, 20 UHR

3. MAI IN RÖTHIS

TAUFGESPRÄCH: MI, 22. APRIL, 20 UHR

7. JUNI IN WEILER

TAUFGESPRÄCH: MI, 27. MAI, 20 UHR

5. JULI IN RÖTHIS

TAUFGESPRÄCH: MI, 24. JUNI, 20 UHR

.....

JEDEN 1. SONNTAG IM MONAT

UM 14 UHR



Kinderseite zum Ausmalen, Rätseln und Basteln

In der Bibel steht, dass der Stern von Betlehem die "Sterndeuter aus dem Osten" zur Krippe führte. Sie brachten dem Jesuskind Gold, Weihrauch und Myrrhe. Als Erinnerung an dieses Ereignis entwickelte sich ab dem Mittelalter der Brauch des Sternsingens.

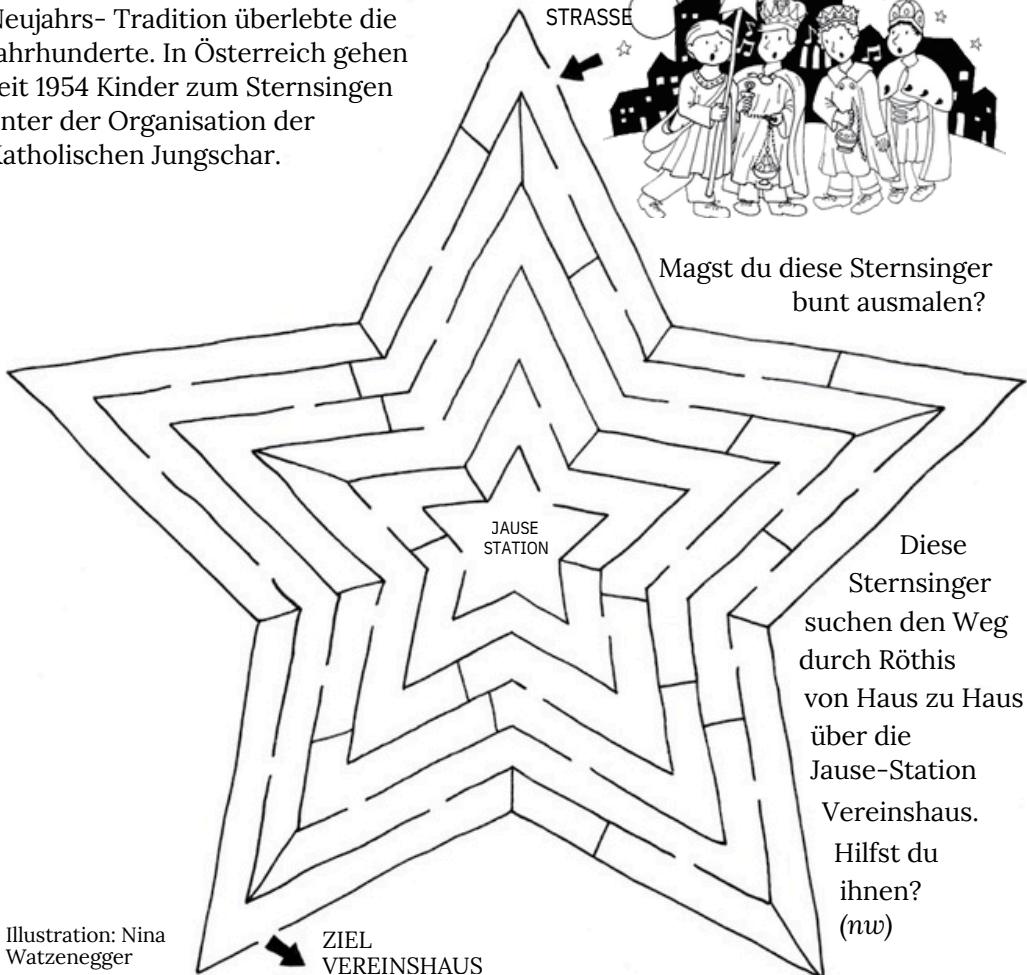
Männer und Frauen verkleideten sich als Könige, zogen mit einem Stern von Haus zu Haus und verkündeten singend die Geburt Christi. Diese beliebte Neujahrs- Tradition überlebte die Jahrhunderte. In Österreich gehen seit 1954 Kinder zum Sternsingen unter der Organisation der Katholischen Jungschar.

Seit 2019 können glücklicherweise sehr viele Kinder aus Röthis Sternsingen gehen. Die meisten Menschen freuen sich über den Besuch der Könige, Sternträger und Ankünder in ihren edlen Gewändern.

Die gesammelten Spenden helfen, die Armut von Kindern und Erwachsenen in Afrika, Asien und Lateinamerika zu lindern.



Magst du diese Sternsinger bunt ausmalen?



Unterstützung

Mit Ihrem finanziellen Beitrag, der Unterstützung der Raiffeisenbank Vorderland sowie mit der Unterstützung der Pfarre können wir die Herausgabe unseres Pfarrblattes der Rebstock auch bei steigenden Kosten weiter absichern.

**Spendenkonto: IBAN AT02 3747
5000 0001 1957**

**Allen ein herzliches Dankeschön
für die finanzielle Unterstützung.**



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Pfarre Röthis Heiliger Martin, Rautenastr. 36, A-6832
Röthis / Redaktionsteam: Valentine Baur, Dorothea
Holodnik und Michael Willam / Für den Inhalt
verantwortlich: Pfarre Röthis / Layout: Michael
Willam / Druck: Diöpress Feldkirch / Titelbild: mw

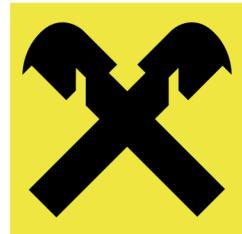
Adresse für Zuschriften und Abbestellung:

Valentine Baur, Rebhalde 15, 6832 Röthis, E.v.baur@baur.at, T 0664 4136760

Grundlegende Richtung: „der Rebstock – aus dem Leben der Pfarrgemeinde“ ist ein Informations- und Kommunikationsmedium der Pfarre St. Martin, Röthis. Wir lassen auch Raum für persönliche Meinungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Wir danken für die Unterstützung!

**Raiffeisenbank
Vorderland**



Vor allem - Vorderland